



Schönhorst aktuell

Mitteilungen
aus der
Gemeinde
Schönhorst
Ausgabe Nr. 47
Oktober 2011

Aus der Gemeinde

Am 28. September trat die Gemeindevertretung zu ihrer letzten Sitzung vor der Sommerpause zusammen. Vor Beginn der Beratungen erhoben sich die Anwesenden von ihren Plätzen und gedachten des am 8. September verstorbenen früheren Gemeindeführers Dirk Einfeldt. Bürgermeister Bischof würdigte seine Verdienste für die Gemeinde. In seinem Bericht ging der Bürgermeister ausführlich auf die Geschehnisse der letzten Wochen ein. Dabei lobte er besonders den vollen Erfolg des Dorffestes am 27. August und dankte den Mitwirkenden, der Feuerwehr und den Sponsoren für deren großen Einsatz. Der Feuerwehr gratulierte er zum Erreichen der Leistungsstufe und hob dabei zugleich das von der Wehr mit großer Beteiligung erstmals durchgeführte „Wikingerschach“ hervor. Der Bürgermeister setzte die Gemeindevertretung davon in Kenntnis, dass ein Mitglied der Feuerwehr gegen die Versagung der Erstattung eines vollen Verdienstaufschlags wegen Teilnahme an einem Lehrgang Klage erhoben habe. Der Ausgang des Rechtsstreits müsse abgewartet werden. Ein weiterer Rechtsstreit drohe auch deshalb, weil die Strassenbauverwaltung es bisher abgelehnt habe, die Kosten der Wiederherstellung der Sitzbank an der Barkauer Straße zu übernehmen.

Im weiteren Verlauf der Sitzung stimmte die Gemeindevertretung der Jahresrechnung 2010 zu. Die Haushaltsüberschreitungen in Höhe von 57.328,95 Euro, die im Wesentlichen durch Winterschäden an den Straßen entstanden waren, wurden genehmigt. Die Gemeindevertretung beschloss auch sich im Rahmen ihrer Mitgliedschaft im Naturpark Westensee/Obere Eider an den Kosten der Aufstellung einer Informationstafel in Höhe von 285,00 Euro zu beteiligen.

Im Zusammenhang mit der Sicherstellung einer ausreichenden Zahl von Plätzen für die Kinderbetreuung sprach sich die Gemeindevertretung grundsätzlich dafür aus, sich angemessen an den in Flintbek entstehenden Kosten zu beteiligen. Eine Beschlussfassung soll erst erfolgen, wenn konkrete Unterlagen erarbeitet worden sind. Der Nutzung der Kleiderkammer der Freiwilligen Feuerwehr Kiel durch die Schönhorster Wehr wurde zugestimmt. Das Thema „Konzessionsvertrag Strom“ soll auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung gestellt werden, weil zurzeit noch keine beschlussreifen Vorlagen erarbeitet werden konnten. Zum Thema „Zukunftswerkstatt“ wird auf den nachfolgenden Bericht des Projektleiters Thomas Wiggering verwiesen.

Unter dem Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ bat Gemeindevorteiler Henning Eggers, sich erneut um eine Tempobegrenzung außerhalb der Gemeindegrenzen zu bemühen. G.K.



Ein Rückblick auf das Dorffest

Neue Amtsordnung

Der in Schönhorst tagende Amtsausschuss hat sich neben der Lösung des Problems knapper Kindergarten- und Krippenplätze insbesondere mit der neuen Amtsordnung auseinandergesetzt. In einigen Regionen waren den Amtsausschüssen zu viele gemeindliche Aufgaben übertragen, für die nach Ansicht des Verfassungsgerichts die demokratische Legitimation fehlt, da der Amtsausschuss nicht unmittelbar vom Bürger gewählt wird. Die vom Landeskabinett bereits beratene neue Amtsordnung beschränkt künftig die Übertragung auf einen abschließenden Katalog von 16 gemeindlichen Aufgaben, von denen maximal 5 Aufgaben delegiert werden können. Damit werden die Gemeinden in ihrer Selbstständigkeit gestärkt.

So wird auch Schönhorst weiterhin, wie es in unserem Amt seit jeher Brauch ist, für Bauanträge und -planung, Straßen und Wege, Feuerwehr und andere wichtige Angelegenheiten allein zuständig bleiben. Das ist ein gutes Ergebnis, denn nur, wenn Verantwortung ausgeübt wird und bürgernah gestaltet werden kann, macht schließlich kommunales Ehrenamt richtig Sinn. Ich hoffe sehr, dass hierdurch die Bereitschaft der Bürgerinnen und Bürger gestärkt wird, sich für unser Dorf in der Gemeindevertretung und in den Ausschüssen oder auch in der Zukunftswerkstatt mehr einzubringen. Nur dieses Engagement, z.B. durch Kandidatur bei der Kommunalwahl 2013, sichert die Selbstbestimmung über unsere eigenen Angelegenheiten.

Lothar Bischof